

## Beratungsvorlage AIU/027/2018

**Amt:** Amt für Stadtentwicklung Stadtwerke Freudenstadt

| Beratungsfolge                         | Sitzung am | Status               | Ergebnis |
|----------------------------------------|------------|----------------------|----------|
| Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt | 03.05.2018 | N - Vorberatung      |          |
| Gemeinderat                            | 15.05.2018 | Ö - Beschlussfassung |          |

### **Integriertes energetisches Quartierskonzept Nordstadt KfW 432 Vorstellung der Vorgehensweise**

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird ermächtigt, auf Basis des vorliegenden Angebotes die Firma endura kommunal mit der Erstellung des Energetischen Quartierskonzeptes zu beauftragen.

**Finanzielle Auswirkungen:** ☒ Ja ☐ Nein

Gesamtkosten: 131.233,00 Euro

#### **Finanzierung:**

Förderung KfW 432 (65%) 85.301,00 Euro  
Anteil Stadt 22.966,00 Euro  
Anteil Stadtwerke 22.966,00 Euro

Ergebnishaushalt 2018  
Haushaltsstelle: 51100000 / 42710021 426.500,00 Euro

Finanzhaushalt 2018  
Haushaltsstelle: Euro

## **Beratungsvorlage AIU/027/2018**

### **Sachverhalt:**

Die KfW-Bankengruppe bietet in ihrem Förderschwerpunkt „Kommunale und soziale Infrastruktur“ das Förderprogramm 432 „Energetische Stadtsanierung“ an. Dieses gliedert sich in zwei Programnteile: A Erstellung eines integrierten Quartierskonzeptes und B Sanierungsmanager.

Die Verwaltung hat am 02.02.2018 den Förderantrag für den Programnteil A eingereicht. Eine Entscheidung der KfW-Bankengruppe steht noch aus, wird aber in Kürze erwartet. Die Förderquote beträgt 65%, der verbleibende Eigenanteil wird je hälftig von der Stadt und den Stadtwerken getragen.

### **Beschreibung des Quartiers und energetische Ausgangssituation:**

Die Stadt Freudenstadt verfolgt bereits seit vielen Jahren das Ziel, Energie effizient zu nutzen und die Klimaschutzziele der Bundesregierung durch konkrete und praktische Maßnahmen auf kommunaler Ebene umzusetzen. Dazu zählt beispielsweise die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes 2012, die anschließende Umsetzung eines kommunalen Energiemanagements (regelmäßige Energieberichte mit Sanierungsempfehlungen / Klimaschutzteilkonzept), die energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung oder Wärmenetze bei Neubaulprojekten.

Die Stadtwerke Freudenstadt, an denen die Stadt mehrheitlich beteiligt ist, verfolgen seit vielen Jahren eine innovative und zukunftsorientierte Energiepolitik. Mit Contracting-Projekten, Wärmenetzen oder der Beteiligung an Wasser- und Windenergieanlagen geht das kommunale Unternehmen aktiv mit der Herausforderung „Energiewende“ um.

So betreiben die Stadtwerke in enger Abstimmung mit der Stadt bereits seit vielen Jahren ein Wärmenetz beim Panorama-Bad und dem Kepler-Gymnasium und versorgen hierüber auch das Neubaugebiet „Kohlstädter Hardt“ sowie das neue Freibad. In einigen anderen Stadtteilen sind weitere Wärmenetze der Stadtwerke seit Jahren erfolgreich in Betrieb, neue Netze sind in der Planung.

Ausgehend vom Betrieb des Wärmenetzes am Panorama-Bad wurde bereits vor einigen Jahren versucht, große Mehrfamilienhäuser, die sich im Besitz von Wohnungseigentümergemeinschaften (WEG) befinden, an das Wärmenetz am Panorama-Bad anschließen zu lassen. Ein kurzer Wärmeleitungs-Abzweig führt bereits in die Richtung dieses aus den 60ern und 70ern des vorigen Jahrhunderts gebauten Wohngebietes.

Der Bereich nördlich der Gottlieb-Daimler-Straße und östlich der Karl-v.-Hahn-Straße lässt auf eine sehr hohe Wärmedichte schließen. Hier befinden sich zahlreiche vielgeschossige Wohngebäude, die in einem zum Teil sehr schlechten Sanierungszustand sind und aus einer Bauzeit stammen, in der es keinerlei Wärmeschutzverordnungen gab. Ähnliches gilt für das Gebiet zwischen Herzog-Alexander-Straße und Gustav-Werner-Straße, wobei sich hier noch als Großverbraucher das Oberlinhaus befindet. Südlich der Herzog-Alexander-Straße zeigt sich ein eher aufgelockertes Gebäudeensemble mit zahlreichen Einzel- und Doppelhausbebauungen, die ebenfalls ein hohes Alter aufweisen und in schlechtem Sanierungszustand sind. Das gesamte Gebiet ist geprägt durch eine dichte und enge Bebauung, sowie einen fast durchgängig schlechten Sanierungszustand der Gebäude.

Im Nordosten sind das Panorama-Bad und das Schulzentrum zu erkennen. Diese Liegenschaften sind vor allem für die Untersuchung hinsichtlich einer möglichen Wärmenetzerweiterung - ausgehend von der dort bereits vorhandenen Heizzentrale - relevant.

## **Beratungsvorlage AIU/027/2018**

### **Zentrale Ziele und Fragestellungen:**

- Information und Sensibilisierung möglichst vieler Gebäudeeigentümer im Quartier zu den Themen Energieeffizienz, Gebäudesanierung und Kosten und energiesparende Wärme- und Stromversorgung.
- Identifikation und gezielte Ansprache von Gebäudeeigentümern, die einen hohen Sanierungsbedarf an der Heizanlage oder dem Gebäude haben.
- Entwicklung und Vergleich unterschiedlicher Szenarien zur Energieversorgung von Gebäuden im Quartier anhand technischer, wirtschaftlicher und ökologischer Kriterien unter besonderer Berücksichtigung von Wärmenetzen .
- Entwicklung einer Kommunikations- und Bewerbungs-Strategie zur Akquisition von Anschlussnehmern an ein mögliches Wärmenetz im Quartier unter besonderer Berücksichtigung der wirtschaftlichen Vorteile für die Gebäudeeigentümer, wie auch des sozialen Hintergrunds.
- Quantifizierung des Ladesäulenbedarfs im öffentlichen Raum für elektrische Kraftfahrzeuge bis zum Jahr 2020 sowie die Visualisierung potenzieller Ladesäulenstandorte in dem untersuchten Gebiet.
- Identifikation und Entwicklung von Handlungsmaßnahmen, die vor dem Hintergrund des sich zunehmend stärker wandelnden Klimas auch Anpassungsstrategien in dem untersuchten Gebiet aufzeigen.

### **Methodische Vorgehensweise:**

- Bestandserfassung und Datenauswertung
- Potentialabschätzung
- Zielformulierung
- Maßnahmenentwicklung
- Kontinuierliche und begleitende Öffentlichkeitsarbeit und Betroffenenbeteiligung

Ein Vertreter der Firma endura kommunal wird den Sachverhalt im Einzelnen erläutern und steht für Fragen und Diskussionsbeiträge zur Verfügung.

### **Anlagen:**

Lageplan des Untersuchungsgebietes